

nicht/ Ein viertel stunde für 12. vñhren hat es angefangen zimlich sehr zu regnen/ darein auch sehr gedonnert / doch nicht mit vielen plizen/ Es were aber solcher Regen nicht zu achten gewesen/wann es dabey blieben/ Aber ein viertel nach 12. vñhren / fiel iheling ein Wolckenbruch nicht weit von der Stadt / bey der Zwickischen strasse / vber Gricspach/ vnd bey desselben Dorffes Kirchen hinüber/ dauon ein grausam gewisser herab in den Grundt beim Sewteich geeilet/darinnen des Geusen (hernach Iphofen) vnd S. Sebastian Hütten gestanden / Do es gedachte vnd andere Schmelzhütten zurissen/etliche wohnheuser/Kolheuser/Koßstall/darunter viel gemewertes/ein Haus von sehr starckem Holz / wol vnd fest zusammen geschrotten/vffm Fürstenstoln/ alles gründlich zurissen/ vmbgekert / vnd hinwegt gefurt/ Etliche Menschen vnd Viehe mit genommen / Die Wege vberall zurissen/ die Zechen ertrückt / sonderlich in der Schleem vnter dem Schneeberge gelegen/ trefflichen schaden gethan / Alda auch acht gesellen in den Gruben vff dem Kupfferbergk wergk erseuffet/ In Zechen vñ Hütten/Erz/Kolen/Pley/ alles hinwegt gefurt/ vnd die Schächte daselst bis vff den Stoln. Item heroben den Schneeberge vff 14. lachter tieff ertrückt/ die Mundlöcher der Stoln/bis in die Fierst mit Wasser halden vnd Sandt zugefüllet. Es ist aber in sonderheit eins teils schaden also ordentlich nach einander ergangen/wie aus M. Wolffgango Fusio folget.

Erstlich stunde ein kleiner Teich/ darein ein geringes Bächlein ging/vnd das wasser zu schmelzen/vnd vff die Rünste vnd Heinsen in den Berge zu leiten/ gesamlet wurde/daselbst wuchs das wasser als bald eines Mannes hoch vber den Thamm / derselbe brach in einem augenblick / vnd nam darunter die Beschhütten vñnd Puchwergk/ Fürer trefflich gut an gedigem Erz hinwegt.

Dar